

Buchers, 27. Juli. (Kaiser Josef-Denkmalenthüllung.)

In dem vom Walde umschlossenen, hart an der Grenze von Böhmen, Ober- und Niederösterreich gelegenen, freundlichen deutschen Orte Buchers fand heute die feierliche Enthüllung eines Kaiser Josef-Denkmales statt, welche Hunderte von deutschen Volksgenossen aus Böhmen, Ober- und Niederösterreich vereinigte. Veranstalterin dieses Festes war die Bundesgruppe Buchers des Deutschen Böhmerwaldbundes. Bereits am Samstag den 26. d. M. hatten sich als Vertreter der Bundesleitung des Deutschen Böhmerwaldbundes, der Bundesobmann Josef T a s c h e l und Lehrer Karl L e i m b i g l e r aus Budweis eingefunden, welche am Ortseingange von den Festausschußmitgliedern, dem Obmanne der Bundesgruppe Buchers Johann G r o h m a n n, dem Bürgermeister W u n s a m, Oberlehrer Fr. L o m a n n, Lehrer Ab. J a r k a und D o l z e r begrüßt wurden. Die beiden Fräulein Katharina und Karoline G r o h m a n n überreichten dem Obmanne T a s c h e l einen prächtigen Blumenstrauß. Der Ort war auf das feierlichste geschmückt. Fahnen wehten von allen Häusern, die mit Reisig und Girlanden förmlich überdeckt waren. Mächtige Triumphpforten mit Willkommensprüchen waren an den Ortseingängen errichtet. Abends veranstalteten die Vereine von Buchers einen imposanten Fackelzug. Ebenso fand eine glänzende Illumination des Ortes statt. Es gab kein Fenster, welches nicht im hellsten Kerzenglanze prangte. Außerdem waren zu beiden Seiten der breiten langgedehnten Ortsstraße an allen Lindenbäumen farbige Lampions angebracht. Diese prächtige Lindenallee wurde von der Bundesgruppe Buchers des Deutschen Böhmerwaldbundes angepflanzt. Die Musikkapelle des Veteranenvereines aus S a n d l (Ob.-Dest.) brachte vor dem Absteigquartier des Bundesobmannes Josef T a s c h e l, dem Hause des Kauf-

Veteranenvereines aus Sanbl (Ob.-Dest.) strahlte vor dem Quartier des Bundesobmannes Josef Taschet, dem Hause des Kaufmannes und Obmannes der Bundesgruppe Buchers J. Grohmann, drei Musikstücke zur Aufführung. Im Gasthause des Ignaz Hietler fand hierauf eine Abendunterhaltung statt.

Im Laufe des Vormittags des eigentlichen Festtages marschierten von allen Seiten die Vereine und Ortsdeputationen der Umgebung, empfangen von den Mitgliedern des Festausschusses und geleitet von der Sandler Veteranenkapelle, im Orte ein. Vertreten waren die Bundesgruppen Meinetzschlag, Biernetzschlag, Zettwing, Strobniß, Deutsch-Beneschau, Luschniß, Budweis, Linz, ferner die sämtlichen Veteranen- und Feuerwehrvereine aus Sanbl (Ob.-Dest.), Hermannschlag, Karlsruff (Nied.-Dest.), Zettwing, Sinnetzschlag, Meinetzschlag und sämtliche Ortsvertretungen der Umgebung. Um 2 Uhr nachmittags bewegte sich der Festzug zu dem vor dem Schulhause aufgestellten Denkmale. Unter der Leitung des Oberlehrers Franz T o m a n n sang ein Chor das Abtsche Weihelied, worauf Josef Taschet die Enthüllungsrede hielt. Er verwies hauptsächlich auf die Verdienste, die sich Kaiser Josef II. um die Befreiung des Bauernstandes von der Leibeigenschaft, um die Gleichstellung aller Staatsbürger vor dem Gesetze, durch die Erlassung des Toleranzpatentes, die Schaffung einer modernen Gerichtspflege, die Hebung der Volksbildung und Errichtung zahlreicher Wohltätigkeitsanstalten, sowie durch die Schaffung des Religionsfondes erworben hat. Das Ideal Josefs war ein österreichischer Einheitsstaat auf deutschfreiheitlicher Grundlage, deshalb wurde sein Wirken vielfach angefeindet. Auch heute seien die nichtdeutschen Völker Oesterreichs, welche ihre Kultur hauptsächlich den Ideen Kaiser Josefs verdanken, Feinde des josefinischen Idealstaates und der Deutschen. Redner gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Deutschen Südböhmens auch weiterhin dankbar der Verdienste Josefs II. gedenken werden, nicht nur durch die Errichtung von Denkmälern, sondern hauptsächlich durch Festhalten an seinen Grundideen: Deutschtum, Fortschritt und Freiheit.

durch die Errichtung von Denkmälern, sondern hauptsächlich durch Festhalten an seinen Grundsätzen: Deutschtum, Fortschritt und Freiheit.

Hierauf fiel die Hülle des Denkmals und der Bürgermeister **Wunjam** übernahm vom Obmann des Festausschusses **Großmann** das Denkmal in die Obhut der Gemeinde. Kränze legten am Denkmal nieder: Die Gemeindevertretung Buchers, die Bundesgruppe Buchers, der Feuerwehrverein Buchers, die deutschen Landwirte der Umgebung, die Bundesleitung.

Im Gasthause „zur Post“ fand hierauf der Festkommerz statt, welcher von **Großmann** mit einem Hoch auf den Kaiser, auf die Tätigkeit des Böhmerwaldbundes und den Obmann desselben, **Josef Taschel**, eröffnet wurde. Lehrer **Farka** begrüßte das Ausschußmitglied der Böhmerwald-Bundesgruppe **Linz**, **Panuschka**, welcher als ehemaliger Obmann der Bundesgruppe Buchers die Anregung zur Denkmalerrichtung gab und die ersten Mittel hiezu aufbrachte. Bundesobmann **Taschel** würdigt ebenfalls die Verdienste der beiden Obmänner **Panuschka** und **Großmann** um das Zustandekommen des Denkmals, begrüßte das zahlreiche Erscheinen von Volksgenossen aus Ober- und Niederösterreich und verließ der Hoffnung Ausdruck, daß die josefinischen Ideen auch dort bald Eingang finden werden, wie in Deutschböhmen. In der Ausgestaltung der politischen Ideen **Josefs** liege auch die Zukunft Oesterreichs. Redner schloß mit einem „Heil“ auf die fortschrittliche Gemeinde Buchers und dankte besonders nochmals den Damen für ihre tatkräftige Mitwirkung bei diesem Feste. Der Obmann des Feuerwehrvereines von **Harmanischlag** brachte ein „Heil“ dem Deutschen Böhmerwaldbunde. **Panuschka** aus **Linz** dankte den Rednern **Taschel** und **Farka** für ihre anerkennenden Worte und meinte, das Andenken **Josefs** könne man dadurch am besten ehren, wenn man so wie **Josef** selbst nur nach Wahrem, Gutem und Edlem strebe. (Stürmischer Beifall.) **Reimbögl** aus **Bubweis** sagt, die Bedeutung der Enthüllungsfesterei liege nicht in der Festesfreude und dem Festgepränge. Der Zweck sei ein viel höherer. Der

Denkmaleröffnung 80
obmann Taschel würdigt ebenfalls die Verdienste der beiden Ob-
männer Panuschka und Grohmann um das Zustandekommen
des Denkmals, begrüßte das zahlreiche Erscheinen von Volksgenossen
aus Ober- und Niederösterreich und verließ der Hoffnung Ausdruck,
daß die josefinischen Ideen auch dort bald Eingang finden werden,
wie in Deutschböhmen. In der Ausgestaltung der politischen Ideen
Josefs liege auch die Zukunft Oesterreichs. Redner schloß mit einem
„Heil“ auf die fortschrittliche Gemeinde Buchers und dankte besonders
nochmals den Damen für ihre tatkräftige Mitwirkung bei diesem Feste.
Der Obmann des Feuerwehrvereines von Harmannschlag brachte ein
„Heil“ dem Deutschen Böhmerwaldbunde. Panuschka aus Linz
dankte den Rednern Taschel und Jarla für ihre anerkennenden Worte
und meinte, das Andenken Josefs könne man dadurch am besten
ehren, wenn man so wie Josef selbst nur nach Wahrem, Gutem und
Edlem strebe. (Stürmischer Beifall.) Beimbigler aus Budweis
sagt, die Bedeutung der Enthüllungsfester liege nicht in der Festes-
freude und dem Festgepränge. Der Zweck sei ein viel höherer. Der
Grundgedanke Josefs sei die Einheit Oesterreichs gewesen.
Auch die Deutschen Oesterreichs müssen sich unter dem josefinischen
Grundsatz „Deutschtum, Freiheit und Fortschritt“ einigen, wenn sie
ihre alte politische Machtstellung im Staate wieder erlangen wollen.
Er schloß mit dem Wunsche, daß auch die im nächsten Jahre statt-

findende Enthüllungsfest eines Kaiser Josef-Denkmals in Meinet-schlag von den deutschen Volksgenossen dieses Gau'es zahlreich besucht werden möge. Dr. Umlauf aus Zettwing betonte, daß das Land-volk treu zur Sache Josefs II. stehe und bedauerte, daß aus der Be-zirksstadt Kaplitz keine Abordnung zum Feste erschienen war. Bürger-meister Wunsam schloß mit herzlichen Dankesworten an alle Fest-gäste und einem Hoch auf das Kaiserhaus den Kommerz.

Begrüßungen hatten eingesandt: Böhmerwaldbundes-Gruppe Budweis, Deutsche Liedertafel Budweis, die Reichsrats-Abgeordneten Dr. Ritsche und Soukup, der Veteranenverein Meinet-schlag, Ober-lehrer Richter, Meinet-schlag, Dr. Rohn, Salzburg, Stadtvertretung Kaplitz, Gesangsverein Kaplitz.

Das Denkmal besteht aus einem Granitsodol mit Büste, die in Blanskö in Mähren hergestellt ist. Der Sodel ist eine Arbeit des Budweiser Steinmeßes Paleczel.

Budweis, 28. Juli. (Deutscher Böhmerwaldbund.)
Die Zahl der Bundesgruppen ist seit der vorjährigen Hauptversamm-lung von 315 auf 322 gestiegen. Für die zu Beginn des verfloffenen Schuljahres errichtete zweiklassige deutsche Privatvolksschule in Elumetz bei Wittingau, die derzeit in einem Privatgebäude untergebracht ist, hat der Deutsche Böhmerwaldbund den Baugrund angekauft. Die Schule zählt 88 Kinder. Auch zahlreiche andere Schulen an der